



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXXIII. Kurfürst Friedrich beleihet Henning Stroband zu Berlin und dessen Söhne mit dem Dorfe Arensfelde, Rangensdorf, halb Sputendorf, Selchow &c., am 19. Februar 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Sibenvndczwenzig scheffel haberen vnd ein halb schogk; vff Jacob Michels achtzeihen scheffel Roggen, achtzeihen scheffel haberen, VI groschen vnd den czehnd; vff hans heyneken Newn scheffel Roggen, Nivn scheffel haberen vnd czeihen groschen; Tyle Jasper einen schilling pfennyng, ein hun vnd den czehnd; Merten Bugge czwelf pfennyng, ein hun vnd czehnd; pawel XII den., I hun vnd czehnd; Simon schroder czwelf pfennyng, I hun vnd den czehnd; Clawes wolter czwelf pfennyng, ein hun vnd czehnd; Groch der kruger funff vnd zewenzig schilling pfennyng vnd czehnd; kimat der kruger funff vnd zewenzig schilling pfennige vnd den czehnd; Mauriczs Nivn scheffel Roggen, Nivn groschen, ein hun vnd den czehnd; Smyl fiben vnd zewintzig scheffel Roggen, Nivn groschenn, eyn hun vnd den czehnd; Merten Malow achtzeihen scheffel roggen, sechs groschen, ein hun vnd den czehnd; Rodeland sechs groschen; Peter lycze sechs groschen vnd ein hun; Peter kote sechs groschen vnd ein hun; Tymmermann sechs scheffel roggen; Berenwolt VI groschen vnd Clawes krufe XII pfennyng vnd ein hun; Brantz XII pfennyng vnd I hun; Tomelein XII pfennige vnd I hun; Merten Balcz czwelf pfennyng; Wilmerstorff VI scheffel roggen von ein hufen vnd XIII scheffel roggen vnd Nivn scheffel haberen vnd Ryke henneker VI groschen. Item funfthalben scheffel roggen vnd dry scheffel haberen steen uff dye Jacoff wintenn, Item den czehnd darfelbs. Im dorffe czu dalewitz hans Ruzler von vier hufen VI groschen, I winpel roggen, einen halben winpel haberen vnd den Czehnd; Melen von czwen hufen sechs groschen, einen halben winpel roggen vnd I winpel habern vnd eyne hufe, die nu wuste lyt, gibt einen halben winpel roggen. Daruor vns die gnannten Vlrich vnd hans Czewfschele X^c schock groschen Merkficher landewerung, acht pfennyng vor eynen groschenn czu rechnen, vtzgericht, gegeben vnd bezzalet haben, das wir In danncken, vnd sagen sie der gnannten summa geldes quid, leddich vnd lofz, In craft vnd magt dillus briues etc. Geben czum Berlin, am Sontag nach fant Mertens tag, Anno domini etc. L^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 103.

CXXIII. Kurfürst Friedrich beleiht Henning Stroband zu Berlin und dessen Söhne mit dem Dorfe Arensfelde, Rangensdorf, halb Sputendorf, Selchow u., am 19. Februar 1451.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnsern lieben getruwen Henning Stroband, Bartold, heinrichen vnd Caspar, sinen Sonen, In vnser Stat Berlin wonhaftig, dieselze hirnachgeschriben guter, Jerlich zcinze vnd Rente, nemlich dy dorffer Arensfelde vnd Rangerfzdorff mit obirsten vnd nydersten gericht; Im dorffe czu Selchow zwelf Stucke gelds vnd sulich angefelle, als dy krewiczynn vnd Selchowynnen czu Brandenburg dor Inn czu lipgeding haben, mit dem Sechsten teil kirchlehens och des obirsten vnd nydersten gericht, vnd Im dorffe czu Brufzendorff dry Stucke gelds mit allen Iren czugehorungen czu rechtem Manlehen vnd gefampter hant gnediglich verlihen haben vnd wir verlihen dem gnannten Henning Strobandt vnd Bartold, heinrichen vnd Caspar, sinen Sonen, sulch verschriben guter, Jerlich zcinze vnd Rente czu rechtem manlehen vnd gefampter

hant In Crafft vnd macht dicz briues etc. — Geben czum Berln, am fritag nach Valentini, Nach vnfers herren geburdt virczehenhundert vnd dornach Im eynvndfunffczigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 419.

CXXIV. Kurfürst Friedrich verkauft an Thile von Thümen das Dorf Löwenbruch, am 12. März 1451.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen —, So wir vnferm lieben getruwen Tyle von Thumen, dem Elderen, das dorff lowenbrugk verkaufft habin, das wir Im folchs kaufs ein Rechte gewer sein wollen, alle lannes gewonheit ist, kein allermeniglich, die sich anders an gleich vnd Rechte benugen wollen laszen, vnd wir sind aller sachin genzlichen mit Im verricht, Also das er vns vierezehen schogk schuldig gebliben ist, die er vns kein Hännfen langen, Borger In vnser Stat Coln, benomen hat, vnd wir sagin In folchs gelts qwit, ledig vnd losz, In Crafft vnd macht dizses briues. Datum Colen, in die gregory, Anno domini etc. LI^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 203.

CXXV. Die Gebrüder Hans und Gurd von Schlieffen zu Wendisch-Wusterhausen verkaufen der Stadt Cöln einen Platz zur Gewinnung von Ziegelerde, am 16. März 1451.

Wy Hans unde Kurd, Brüder, geheyten dy van Sloywen, gefeten to der Wendesgen Wusterhuse, by Middenwalde gelegen, bekennen mit desm unsen open Brieff vor vns, alle unse rechte Erven unde Nakömelinge, die van Sloywen, unde suft vor allermeniglich, dy en syn edder horen lesen, dat wy mit guten, wolbedachten, Eyndrechtlicken, Beraden Mude, med Gunst und vulbord unses gnedigen hern des Marggraven, den Erfamen wysen Borgermeistern, Radmanne, Verwerken, ghemeinen Borgern der Stadt Colen, bey olden Berlin gelegen, die Nu syn unde tu ewyen tyden tukünffigen werden mögen, Recht unde Redelicken tu eyne rechten ewigen eygendome verkofft hebben unde verkopen med krafft deses Bryffes up unse Veltmarck darfelves tu der Wendesgen wusterhufese nicht yerre van vnse Wynberge, dar selves gelegen, eyn Stücke Erdbodens unde Bergh, med enckeden vpgeworpen wellen und malen ghemercket und guhtgheteckent, dar Tigel-Erde jnne beholden schole wesen, dartu in dem genanten dorppe wendeschen Wusterhufs by den Cruge eyne Redelike Stede, dar man ehne Spyker möge buwen, dar vir Pferde Rum instan mögen und vm dem selven Spykere eyn redelick Rum und Stede, dar